

guten, wie die bösen, und das Wort asu selbst wird geradezu für diese Geisterexistenz gebraucht. — ūrg wird von ūrgajati abgeleitet oder von vraçc, weil das Gekochte zart und leicht zu zertheilen ist.

8. Unter den Nischâda (Manu 10, 8.48) sind hier wohl die Kastenlosen überhaupt gemeint. Das nishadana der Rec. I. erläutert D. निषद्यनिषद्य हन्ति प्राणिबध्नीवनः ।

10. VIII, 7, 4, 7. ०विश्वेन्द्रे घोषा असृक्त ।

III, 9. X, 8, 4, 7. aus dem Liede, welches dem Kâdraveja Arbuda (Ait. Br. 6, 1) zugeschrieben die Thätigkeit der Somasteine in mancherlei Allegorien preist (ग्रावस्तुतिः VII, 7). Die geschwungenen Steine sind mit fahrenden Rossen verglichen, umschlungen von den zehn Zügeln, Jochen u. s. w. der Finger. Auch avani muss demnach einen Theil des Pferdegeschirres bedeuten, obwohl mir sonst kein Beleg für eine solche Bedeutung bekannt ist. J. hat die Composita getrennt, D. erklärt dieselben richtig (दशभिर्वनिभिर्य उपचर्यन्ते ग्रावाणः सोमाभिष्वकर्मणि प्रवृत्ते ते दशावनयः u. s. w.), sieht dafür aber auch daça dhuras als Compositum an.

10. D. धिनोतिस्तर्पणार्थः Dhât. 15, 84.

III, 10. X, 4, 6, 7. aus einem Selbstgespräch Indras vrgl. zu VII, 2. Parsha bedeutet wohl die Fruchtähre oder das Stroh.

5. D. इता गता अलंप्राप्ता । द्रुततरा संख्यैकस्याः सकाशात् entsprechend bei 3 und 4. अग्नोतेस्ते हि सप्तसंख्यां व्याप्य वर्तन्ते । न वननीया न संभजनीया भवति नवसंख्यायुक्तायां हि त्रिथौ न कश्चिद्व्यारम्भः क्रियते । दस्ता दशान्तैव हि संख्या भवति । दृष्टार्थैव हि दशानामुपरि पुनःपुनर्दृश्यते संख्या । «ajuta, nijuta, prajuta sind jedesmal eine Vervielfachung (nach D. um das Zehnfache) des vorangehenden.» Für arbuda gibt D. keine bestimmte Zahl.

15. वियातः, आखण्डल, तलित् sind als nicht verbale Formen besonders ausgehoben. Zu dem ersten scheint schon J. keinen Beleg zur Hand gehabt zu haben. Seine Erklärung zu demselben besagt nur, dass das Wort Nominativ oder Vocativ sei und Rächer bedeute, also entweder ein Thema वियात oder वियात् vorauszusetzen ist.

17. VIII, 3, 5, 12. Sv. II, 1, 2, 5, 2.

III, 11. II, 3, 1, 9. Die beiden von J. angeführten Stellen sind die einzigen im Rv., in welchen die Wörter तलित् und तलितः sich finden.